

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

Stufe 1 (Jahrgangsstufe 7 und 8)

Bezug: Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen (2019), Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in der Primarstufe und Sekundarstufe in Nordrhein-Westfalen (2017), Medienkompetenzrahmen NRW

Gültig ab dem Schuljahr 2020/21 für Stufe 1.

Unter Einbeziehung des Medienkonzepts des Clara-Schumann-Gymnasiums.

Die Umsetzung des Lehrplans Deutsch setzt eine entsprechende mediale Ausstattung voraus.

Das Fach Deutsch in der Stufe 1

Die folgende Übersicht weist Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit aus. Individuelle Umsetzung und Akzentuierung einzelner Aspekte durch die jeweils unterrichtende Lehrperson sind möglich und gewünscht. Die Reihenfolge der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist dabei nicht verbindlich, vielmehr wird diese durch die jeweils unterrichtende Lehrperson nach eigenem Ermessen festgelegt. Ebenso stellen die für die einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Aufgabentypen für die schriftlichen Klassenarbeiten lediglich Vorschläge dar. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Aufgabentypen 2 bis 6 (darunter 4a **und** 4b) in den zwei Unterrichtsjahren der Erprobungsstufe mindestens einmal umgesetzt werden (s. Anhang). Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Deutsch können dem entsprechenden Leistungskonzept entnommen werden, das auf der Internetseite der Schule hinterlegt ist.

Die Bereiche der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung und des Medienkompetenzrahmens werden durch die dort jeweils verwendeten Kennziffern ausgewiesen. Beide Dokumente können auf der Homepage der Schulentwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen eingesehen werden.

Neu einsetzend zum Schuljahr 2019/2020 ist P.A.U.L. D das unterrichtsbegleitende Lehrwerk.

Fördern und Fordern

Das LRS-Konzept ist auf der Website des Clara-Schumann-Gymnasiums für Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler einsehbar. Zugewanderte Schülerinnen und Schüler werden am Clara-Schumann-Gymnasium im Rahmen einer Internationalen Vorbereitungsklasse (IVK) auf den deutschsprachigen Regelunterricht vorbereitet. Hier erfolgt der Deutschunterricht als DaF-/DaZ-Unterricht.

In der Jahrgangsstufe 8 findet zu Beginn des zweiten Halbjahres eine Lernstanderhebung im Fach Deutsch statt. Die in der Erprobungsstufe begonnene theaterpädagogische Arbeit im Rahmen einer Kooperation mit dem Theater Marabu wird in der Klasse 7 fortgesetzt. Bei Interesse haben Schülerinnen und Schüler darüber hinaus die Möglichkeit, durchgängig an Theater-AGs teilzunehmen.

Jahrgangsstufe 7

Der Unterricht im Fach Deutsch umfasst in der Klasse 7 drei Wochenstunden und verfügt somit über maximal 100 Unterrichtsstunden im Schuljahr.

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Rechtschreibung	Aufgabentyp Klassenarbeit:	Zeitraumen: kontinuierlich, die verschiedenen UV begleitend	Material: z.B. PAUL D 7, S. 352ff., S. 254ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache			<ul style="list-style-type: none"> geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) 	
Texte				
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	1.2			
Verbraucherbildung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen				

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Bänkelsänger, Moritaten und Balladen – Balladentexte erschließen und deuten	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4b (erweiterte Inhaltsangabe)	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 104ff., S. 190ff., S. 226ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz	2.1; 2.2; 1.2; 4.1; 4.2			
Verbraucherbildung				

Absprachen u. Anregungen	
---------------------------------	--

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir... – mit Gliedsätzen/Nebensätzen arbeiten	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 oder 5	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 312ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) 		<ul style="list-style-type: none"> Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen 		<ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler 	

		Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Unterwegs in der Medienwelt – Strittige Themen diskutieren	Aufgabentyp Klassenarbeit: 3	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: PAUL D 5, S. 46ff., 68ff.; er- gänzt durch aktuelle Themen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte				
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, • para- und nonverbales Verhalten deuten, • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, 			

	<ul style="list-style-type: none"> • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren 	
Medienkompetenz	1.4; 2.4; 4.4; 5.1; 5.2; 5.3; 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Jugendroman (als Ganzschrift); ggf. in Verbindung mit UV „Filmanalyse“	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a und/oder 6	Zeitraumen: ca. 20 Stunden	Material: z.B. Das Mädchen im blauen Mantel (M. Hesse), The Hate you give (A. Thomas), Im La- byrinth der Lügen (U. Krause), Tanz der Tiefseequalle (S. Höf- ler), Löcher (L. Sachar), Der gelbe Vogel (M. Levoy); PAUL D 7, S. 226ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) 			
Texte	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, 		<ul style="list-style-type: none"> die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen 	

	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexpte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern 	
Kommunikation		
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern 	
Medienkompetenz	1.2; 1.3; 4.2	
Verbraucherbildung	Bereich A (Informationen über den Buchhandel)	
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv unterscheiden	Aufgabentyp Klassenarbeit: 2 oder 5	Zeitraumen: ca. 12 Stunden	Material: PAUL D 7, S. 298ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben 		<ul style="list-style-type: none"> Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern 		<ul style="list-style-type: none"> bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation				
Medien				
Medienkompetenz				
Verbraucherbildung				
Absprachen u. Anregungen				

Klasse 7	Unterrichtsvorhaben: Einen Spielfilm untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: 4a und/oder 6	Zeitraumen: ca. 15 Stunden	Material: z.B. PAUL D 7, S. 332ff.
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte				
Kommunikation				
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern 			
Medienkompetenz	4.2; 5.1			
Verbraucherbildung	Bereich C			
Absprachen u. Anregungen	Projektarbeit			

Aufgabentypen

Änderungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Klassenarbeitstypen sind möglich, zumal schriftliche Arbeiten mit mehreren Aufgaben auch verschiedenen Typen zugeordnet werden können. Für die Klassenarbeiten gelten folgende Aufgabentypen, mit denen die fachlichen Anforderungen der angegebenen Kompetenzerwartungen überprüft werden:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

- Typ 4a: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
- Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

In der Stufe 1 müssen alle fünf Aufgabentypen berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Menschen in Grenzsituationen: Kurzgeschichten untersuchen	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4a (erweiterte Inhaltsan- gabe)	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 288-317
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Werbung – immer und überall: Werbung analysieren und bewerten	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 2 oder Typ 4b	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 264-287
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 		<ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, 		<ul style="list-style-type: none"> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	5.3, 5.4	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten: Aus Sprachvergleichen lernen	Aufgabentyp Klassenarbeit:	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S.330-347
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. 		<ul style="list-style-type: none"> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen. 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 		<ul style="list-style-type: none"> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. 	

Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Lyrische Stimmungen: Gedichte untersuchen und deuten	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4 und/oder 6	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 42-65
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, 	

		<ul style="list-style-type: none"> - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: „Dahinter steckt bestimmt ein kluger Kopf“: Journalistische Texte untersuchen und verfassen	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 2 oder 6	Zeitrahmen:	Material: PAUL D 8, S. 226-263
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). 		<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, - in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. 		<ul style="list-style-type: none"> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, 	

		<ul style="list-style-type: none"> - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, 	<ul style="list-style-type: none"> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,

	<ul style="list-style-type: none"> - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz	2.1-2.4, 4.1, 4.2, 5.1, 5.2	
Verbraucherbildung	Bereich C	
Absprachen u. Anregungen	z.B. Zeitungsprojekt mit dem General-Anzeiger o.ä.	

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht...: Den Modus einer Aussage erkennen und anwenden	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 5	Zeitraumen:	Material: PAUL D 8, S. 114-131
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten). 		<ul style="list-style-type: none"> - relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). 	
Texte				
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 		<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. 	
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, 		<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. 	
Medienkompetenz	4.3, 4.4			
Verbraucherbildung				

Absprachen u. Anregungen	
---------------------------------	--

Klasse 8	Unterrichtsvorhaben: Optional: (Jugend-)Roman, z.B. Tschick, Eine Hand voller Sterne, Der Richter und sein Henker	Aufgabentyp Klassenarbeit: Typ 4a oder 4b	Zeitraumen:	Material: z.B. PAUL D 8, S. 18-41
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Sprache				
Texte	<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. 		<ul style="list-style-type: none"> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. 	

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, - para- und nonverbales Verhalten deuten, - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. 	<ul style="list-style-type: none"> - in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, - kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.
Medien	<ul style="list-style-type: none"> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, 	<ul style="list-style-type: none"> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.
Medienkompetenz		
Verbraucherbildung		
Absprachen u. Anregungen		